

Erlebnis- statt Ergebnisschießen!



Action nach langer Abstinenz: Nach fünf Jahren fand im österreichischen Kennelbach endlich wieder das Internationale Verteidigungsschießen statt. Über 200 Starter machten sich auf, um sich den Szenarien zu stellen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kamen zahlreiche Exekutivkräfte aus dem In- und Ausland ins beschauliche Örtchen Kennelbach im Bezirk Bregenz in Vorarlberg zum 16. Internationalen Verteidigungsschießen. Denn diesmal könnte der Vorhang für immer gefallen sein.

Fünf Jahre ist es nun schon her, dass Exekutivbeamte und Heereskräfte in Kennelbach südlich des Bodensees zum Internationalen Verteidigungsschießen (IVS) zusammenkamen. Turnusmäßig findet die wohl größte Veranstaltung dieser Art im deutschsprachigen Raum alle drei Jahre statt. Bedingt durch Corona mussten die Teilnehmer zwei Jahre hintereinander immer wieder aufs Neue getröstet werden. Somit gab es beim aktuellen Wiedersehen nach langer Durststrecke viel zu erzählen, untereinander auszutauschen und auch die Geselligkeit am Abend kam nicht zu kurz. Traditionsgemäß wurde

am bewährten Aufbau und Ablauf festgehalten. Die Teilnehmer starteten zuerst in den Überraschungsparcours im scharfen Schuss. Zehn Situationen galt es zu absolvieren, in denen ein blitzschnelles, aber angemessenes Handeln gefordert wurde. Nicht immer war der Schusswaffeneinsatz gegen die belgischen Scheiben nötig und manchmal konnte sich eine zu beschießende Scheibe durch eine 180-Grad-Drehung in das Gegenteil oder auch umgekehrt verwandeln. Zudem war in diesem Jahr wieder ein verdeckter Ermittler Namens „Majoran“ unterwegs, der trotz Waffe in der Hand verschont werden musste. Um die

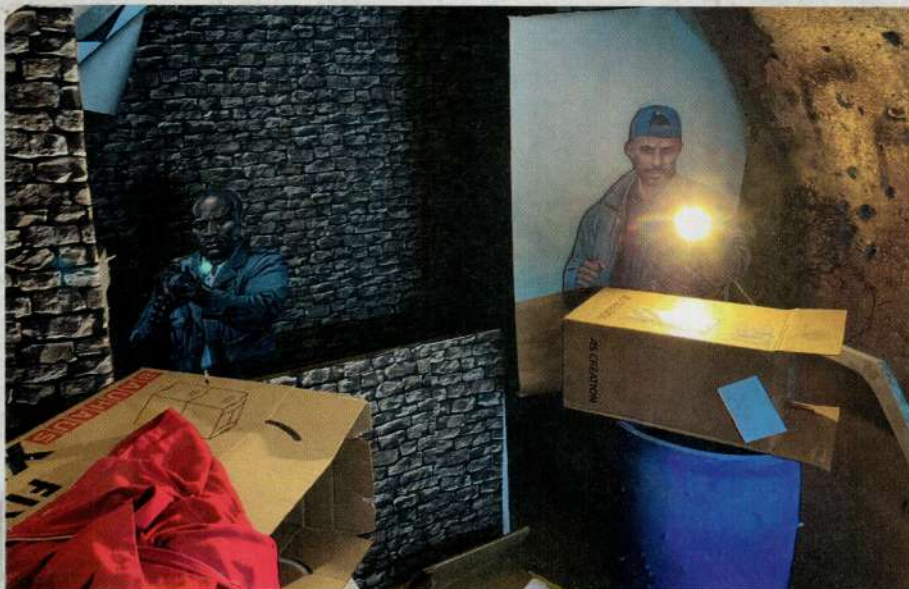
Teilnehmer unter Stress zu setzen, waren teilweise Zeitvorgaben festgelegt oder flossen mit in die Bewertung ein. Zusätzlich wurde man von den Aufsichtsführenden durch gemäßigt anschießendes oder Schubsen gedrängt. Alle Übungen wurden hintereinander geschossen, sodass zum Durchatmen nur die Zeit für den taktischen Magazinwechsel blieb. Danach ging es nach Ablegung aller scharfen Waffen samt Munition weiter zu den interaktiven FX-Szenarios. Hier stand das Interagieren mit lautstark agierenden Personen im Vordergrund. Auch hier war nicht immer der Schusswaffeneinsatz gefragt. Nur die wenigsten Teilnehmer



Die liebevoll aufgebauten Parcours mit den plötzlich auftauchenden belgischen Scheiben mussten schnell und unter provoziertem Stress bewältigt werden.



Manche Scheiben fielen bereits bei einem Körpertreffer, andere brauchten einen Kopftreffer. Technisch wurde das einfach mit einer Stahlplatte hinter der entsprechenden Körperpartie realisiert.



Das Gegenlicht, hier etwas vom Blitz der Kamera abgemildert, erschwerte die Freund-/Feind-Identifizierung.



Nicht immer hatte man im Parcours ein freies Schussfeld, musste also auf den Raum davor oder dahinter achten.

konnten von sich behaupten, die Fülle der Anforderungen ohne Fehler oder im Zeitlimit durchlaufen zu haben und es gab öfters auch mal eine oder mehrere Nullwertungen. Ein Helfer meinte zum Autor, dass es sich beim Wettkampf um ein Erlebnis- statt um ein Ergebnisschießen handeln würde – besser hätte man es nicht ausdrücken können. Wer die Parcours mit mehr oder weniger starkem Tunnelblick durchschritt, dem dürfte kaum aufgefallen sein, wie liebevoll und aufwendig die Stationen gestaltet wurden. Dabei hat das Aufbauteam rund um Organisator Karl-Heinz Rösler schon wochenlange Vorarbeit geleistet und im rund 500m² messenden Schindler-Areal regelrecht gezaubert. Rund 50 Helfer waren an jedem der drei Wettkampftage nötig, um die Teilnehmer durch die Parcours zu lotsen oder sich die Stimme aus dem Hals zu schreien. Schade, dass in diesem Jahr viele Schützen mehr oder weniger kurzfristig absagten und somit „nur“ 211 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Schweiz oder Luxemburg kamen.

Quo Vadis IVS 2026?

Am Samstagabend folgte dann die Siegerehrung, bei der es sich die Bürgermeisterin der Gemeinde Kennelbach, Irmgard Hagspiel, nicht nehmen ließ, der Einladung zu folgen. Neben Ruhm und Ehre gab es auch einige wertvolle Sachpreise zu vergeben. Allerdings erfolgte die Verlosung der Hauptpreise, wie beispielsweise Gutscheine für Glock-



Risikobewertung: Hätten Sie es (rechtzeitig) erkannt? Unter Stress und schlechten Lichtbedingungen hat so manch einer die Schraubzwinde oder den Scheibentacker mit einer Waffe verwechselt.

Pistolen, nur an Anwesende und kamen somit erst in mehreren Anläufen an den Mann. Karl-Heinz Rösler ließ vor fünf Jahren schon durchklingen, dass er altersbedingt ausscheiden möchte. Für seinen Einsatz über viele Veranstaltungen, die einst mit überschaubaren zehn Teilnehmern 1977 begannen und heute weit über die Grenzen von Österreich bekannt sind, erhielt er lang anhaltende „Standing Ovations“. Keinen der über 100 Anwesenden hielt es auf dem Stuhl und es wurde im Rhythmus geklatscht – Gänsehaut pur! Ob es einen Nachfolger geben wird und ob das Internationale Verteidigungsschießen zum 17. Mal ausgetragen wird, bleibt gespannt abzuwarten. Die Welle des Applauses und der Begeisterung animiert vielleicht dazu, dass ein Nachfolger die seit 46 Jahren geleistete Arbeit fortsetzen möchte. Ein Blick auf die Homepage www.igsk.at sorgt da vielleicht in naher Zukunft für Aufklärung. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt!

Text & Fotos: Tino Schmidt



Karl-Heinz Rösler, der viele Jahre die Organisation federführend geleitet hat, nahm dieses Jahr seinen Abschied. Ob damit auch das IVS stirbt, ist noch nicht abschließend geklärt. Wir hoffen, dass es in drei Jahren weitergeht.

Sponsoren des 16. IVS in Kennelbach

MARENT Berufsdetektei, Wolfurt
 Glock GmbH Deutsch-Wagram
 Army-Shop Lehmann, Hard
 HAST GmbH, Heeresausstattung, Andrichsfurt
 JÄGER-SUISSE, Rhäzüns/Schweiz
 ÖBV – Österreichische Beamtenversicherung
 ATRIUM Bauträger GmbH, Lauterach
 I&R Fensterbau GmbH, Lauterach
 Bregenzer Sparkasse
 Jäger, Dachdecker u. Spengler, Lauterach
 SLT – Schneider Logistik u. Transport GMBH
 Rene Sporeni, Spenglerei, Fußach
 KÄRCHER Zentrum ZWICKLE Wolfurt
 SCHMIDT's Eisenwaren Bürs/Bludenz
 B&T AG, THUN/CH
 ARMYBUG Wolfurt
 BOSS-DEURING Waffen, Bregenz
 Herr Karl GROSSMANN
 Herr Filipe STUDER
 Herr Andreas WITTMANN
 PANTO OUTDOOR, Hard
 ZWEIRAD LOITZ, Lauterach
Logistische Unterstützung:
 FRANK BAUUNTERNEHMEN, Wolfurt
 GEBR. WEISS LOGISTIK, Kennelbach

 SCHMEISSER

AR15-S4F SPORT CSS

MADE IN GERMANY

NEW

**BKA-BESCHEID
 VORHANDEN**



AR15-S4F SPORT MIT CSS-SCHAFT

SYSTEM	AR15-S4F SPORT
KALIBER	.223 REMINGTON
LAUF- & GESAMTLÄNGE	10,5" & 64CM
ERHÄLTICH IN	BLACK, OD GREEN, FDE

UNSER ZIEL BEI SCHMEISSER IST ES, EIN ZUVERLÄSSIGES WERKZEUG ZU BAUEN, DAS IM TRAINING UND IM WETTKAMPF OHNE AUSFALL FUNKTIONIERT. MIT UNSERER S4F-SPORT HABEN WIR GENAU DAS ERREICHT. AUSGESTATTET MIT EINEM PREMIUM MATCHLAUF, EINEM SCHMEISSER TWO-STAGE ABZUG UND EINEM SCHLANKEN M-LOK SPORHANDSCHUTZ - DAS PERFEKTE PRÄZISIONSWERKZEUG FÜR IHR NÄCHSTES MATCH.